

## Achstes Kapitel.

## König Mtesa.

Deine Füße sind Hämmer,  
 Du Sohn des Waldes. \*)  
 Groß ist die Furcht vor dir,  
 Groß ist dein Zorn;  
 Groß ist dein Friede,  
 Groß deine Macht.

(Loblied der Baganda auf Mtesa.)

Als die ersten Europäer Uganda besuchten, war Mtesa König des Landes. Emin verkehrte, wie wir wissen, wiederholt an seinem Hofe; da er uns aber leider fast nichts über jenen mitgeteilt hat, sind wir gezwungen, die Berichte der früheren Reisenden zu benutzen, um ein vollständiges Bild von diesem mächtigen Herrscher Innerafrikas zu gewinnen. \*\*)

Die erste genauere Kunde von Uganda brachte John Hanning Speke nach Europa. \*\*\*) Er gelangte im Januar des Jahres 1862 nach Banda an den Hof Mtesas. Als er die Residenz erreicht hatte, wollte er sofort nach dem Palaste hinaufgehen; die Beamten sagten aber: „Nein, das würde in Uganda für unschicklich gehalten werden; du mußt deine Leute aufstellen und deine Flinten losschießen, um den König wissen zu lassen, daß du hier bist; wir wollen dir dann deine Wohnung zeigen, und ohne Zweifel wird morgen nach dir geschickt werden, da der König jetzt, wo es regnet, keinen Morgenbesuch empfangen kann.“

Speke ließ die Flinten abfeuern, worauf ihm als königliche Gastzimmer mehrere schmutzige Hütten angewiesen wurden, die sonst für arabische Händler bestimmt waren, Leute, die sich schon aus Handelsrückichten eine klägliche, unterwürfige Stellung gefallen lassen mußten. Speke erhob zwar Einspruch, indem er als weißer Prinz, für den er sich ausgab, im Palaste wohnen wollte, aber das alles half nichts: am Hofe Mtesas herrschten ebenso

\*) D. i. der Löwe als Sinnbild der Königswürde.

\*\*) Auch bei Besprechung der Baganda mußten wir wiederholt auf diese Quellen zurückgreifen.

\*\*\*) Die Entdeckung der Nilquellen. Reisetagebuch von John Hanning Speke.